



Sterillium Virugard

pure¹¹-Nr.: 09216, Hersteller: Hartmann BODE Chemie

Zusammenfassung

- Neue pure11-Artikelnummer (ab 01.07.2023): 1109216
- Zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion
- Farbstoff- und parfümfrei
- Besonders wirksam gegen behüllte und unbehüllte Viren
- Wirksam gegen Noroviren innerhalb der hygienischen Händedesinfektion
- Speziell für alle Arbeitsbereiche mit erhöhter Infektionsgefährdung: Infektionsstationen, Einheiten für Intensivmedizin, Dialyseabteilungen, Unfallstationen, Ambulanzen, Laboratorien
- Bitte beachten: Desinfektionsmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Empfohlene Reinraumklassen

ISO 3 4 5 6 7 8 9

GMP C D

Produktvarianten

pure¹¹-Nr.: 09216

Herst.-Nr.: 306650 / VE: 20 Stück

Quelle: <https://www.pure11.de/sterillium-virugard-0>

Alkoholische Hände-Desinfektionsmittel.
Sterillium[®], Sterillium[®] classic pure,
Sterillium[®] med, Sterillium[®] Virugard,
Sterillium[®] Tissue



Das Sterillium® Produktsortiment

Umfassend wirksam und besonders hautverträglich.



Die Händedesinfektion ist die wichtigste Maßnahme zum Schutz vor Infektionen. Weltweit haben sich alkoholische Einreibepreparate als wirksamste und hautverträglichste Methode zur Desinfektion von Händen etabliert. Ihr Vorreiter: Sterillium, das erste marktfähige Hände-Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis, und inzwischen seit 55 Jahren erfolgreich im Einsatz. Der Klassiker der Händedesinfektion verbindet eine über Jahrzehnte nachgewiesene Wirksamkeit mit einer sehr guten Hautverträglichkeit.

Unter dem Markendach Sterillium bietet die PAUL HARTMANN AG heute ein Produktsortiment, das für nahezu jede klinische Situation und jeden Anwenderbedarf das richtige Hände-Desinfektionsmittel bereithält. Anwender können zwischen propanol- und ethanolhaltigen Präparaten, farbstoff- und parfümfreien Produkten für die sehr empfindliche Haut sowie Produkten für besondere Risikosituationen wählen.

Allen Sterillium Produkten gemeinsam ist eine umfassende Gutachtenlage durch interne und externe Gutachter, eine sehr gute Hautverträglichkeit und hohe Anwenderakzeptanz.

Sterillium Produkte können als gebrauchsfertige alkoholische Einreibepreparate – unabhängig von Wasser und Waschbecken – in allen hygiene relevanten Bereichen des Gesundheitswesens, der Industrie, bei der Heimdialyse und auf Reisen eingesetzt werden.

Alle Sterillium Einreibepreparate eignen sich sowohl zur hygienischen wie auch zur chirurgischen Händedesinfektion.



Das Sterillium® Produktsortiment.	2
Sterillium® Der Klassiker der alkoholischen Händedesinfektion erfolgreich in der Praxis bewährt. Besonders hautverträglich. Noroviruswirksam* und begrenzt viruzid PLUS.	4
Sterillium® classic pure Die farbstoff- und parfümfreie Variante von Sterillium. Besonders geeignet für die empfindliche Haut. Noroviruswirksam* und begrenzt viruzid PLUS.	
Sterillium® med Hände-Desinfektionsmittel auf Ethanolbasis ohne Farb- und Parfümstoffe. Begrenzt viruzid PLUS innerhalb der hygienischen Händedesinfektion.	6
Sterillium® Virugard Hoch wirksames, viruzides, RKI-gelistetes Hände-Desinfektionsmittel mit kurzen Einwirkzeiten.	7
Sterillium® Tissue Desinfektionstücher für unterwegs mit der Sterillium Tränklösung ohne Farbstoffe.	8
Pflichttexte gem. HWG.	9
Gutachten zu den Sterillium® Produkten.	10
Sterillium® Produkte im Überblick.	11
Sterillium® Bestellinformationen.	12

*getestet am murinen Norovirus (MNV)



Sterillium®

Der Klassiker der alkoholischen Händedesinfektion. Besonders hautverträglich.
Noroviruswirksam* und begrenzt viruzid PLUS.

Eigenschaften

- wirksam gegen Bakterien, Hefepilze und behüllte Viren
- Noroviruswirksam* innerhalb der hygienischen Händedesinfektion und begrenzt viruzid PLUS
- besonders hautverträglich und rückfettend
- erhöht nachweislich die Hautfeuchtigkeit bei regelmäßiger Anwendung
- ausgezeichnete Verträglichkeit auch bei Langzeitanwendung

Anwendungsgebiete

Ganzjahresprodukt für die hygienische und chirurgische Händedesinfektion. Für alle hygienerlevanten Bereiche im Gesundheitswesen und Industrie geeignet, in denen Wert auf umfangreiche Wirksamkeit bei ausgezeichneter Hautverträglichkeit gelegt wird.

Wirkstoff pro 100g

Propan-2-ol 45,0 g, Propan-1-ol 30,0 g,
Mecetroniumethylsulfat 0,2 g

Wirksamkeit

Bakterizid, levurozid, tuberkulozid,
mykobakterizid, begrenzt viruzid,
begrenzt viruzid PLUS, Polyomavirus

Zulassung/Listung

BfArM Zul.-Nr. 603.00.01, RKI-Liste
Bereich A und Bereich begrenzt viruzid,
VAH, IHO-Viruzidie-Liste

Chemisch-physikalische Daten

Aussehen	transparent, hellblau
Dichte (bei 20 °C)	ca. 0,85 g/cm ³
Flammpunkt	23 °C (gem. DIN 51755)



Sterillium® classic pure

Die farbstoff- und parfümfreie Variante von Sterillium®. Besonders geeignet für die empfindliche Haut. **Noroviruswirksam* und begrenzt viruzid PLUS.**

Eigenschaften

- Perfekte Balance zwischen umfassender Wirksamkeit und sehr guter Hautverträglichkeit
- wirksam gegen Noroviren* innerhalb der hygienischen Händedesinfektion und begrenzt viruzid PLUS
- farbstoff- und parfümfrei, daher bestens geeignet für besonders empfindliche Haut
- erhöht nachweislich die Hautfeuchtigkeit bei regelmäßiger Anwendung¹

Anwendungsgebiete

Ganzjahresprodukt für die hygienische und chirurgische Händedesinfektion. Für alle hygienerlevanten Einrichtungen im Gesundheitswesen und Industrie geeignet. Besonders für Bereiche, in denen zusätzlich Wert auf Farbstoff- und Parfümfreiheit gelegt wird

Wirkstoff pro 100g

Propan-2-ol 45,0 g, Propan-1-ol 30,0 g,
Mecetroniumethylsulfat 0,2 g

Wirksamkeit

Bakterizid, levurozid, tuberkulozid,
mykobakterizid, begrenzt viruzid,
begrenzt viruzid PLUS, Polyomavirus

Zulassung/Listung

BfArM Zul.-Nr. 603.00.01, RKI-Liste
Bereich A und Bereich begrenzt viruzid,
VAH, IHO-Viruzidie-Liste

Chemisch-physikalische Daten

Aussehen	transparent, farblos
Dichte (bei 20 °C)	ca. 0,85 g/cm ³
Flammpunkt	23 °C (gem. DIN 51755)



* getestet am murinen Norovirus (MNV)

¹ Reece, B. RCTS (2014): Evaluating the Effect of a Hand Sanitizer Using an Exaggerated Handwash Method



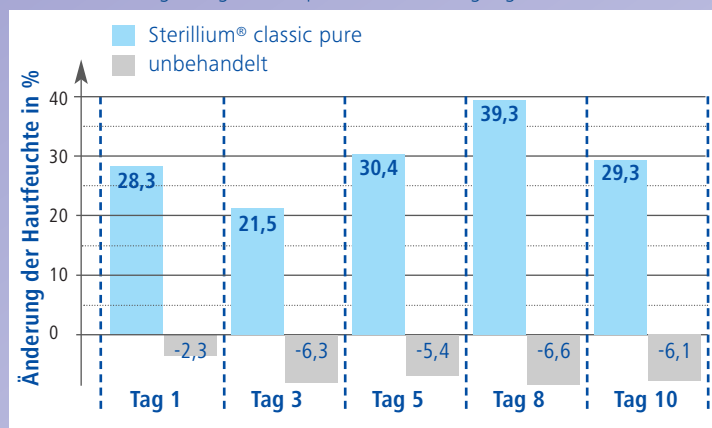
Dosierung

Bakterien und Pilze				
VAH	Zertifizierte Anwendungsempfehlung zur hygienischen Händedesinfektion vom Verband für Angewandte Hygiene (VAH). (Suspensions- und praxisnahe Versuche)	Bakterizidie/Levurozidie	30 Sek.	
	Zertifizierte Anwendungsempfehlung zur chirurgischen Händedesinfektion vom VAH. (Suspensions- und praxisnahe Versuche)	Bakterizidie/Levurozidie	1,5 Min.	
EN	Wirksam nach EN Phase 2 / Stufe 2 (Praxisnahe Tests)	Hygienische Händedesinfektion (EN 1500)	30 Sek.	
		Chirurgische Händedesinfektion (EN 12791)	1,5 Min.	
	Begutachtet nach EN Phase 2 / Stufe 1 (Suspensionsversuche)	Bakterizidie (EN 13727)	15 Sek.	
		Levurozidie (EN 13624)	15 Sek.	
DGHM	Begutachtete Wirksamkeiten gegenüber Bakterien (in Anlehnung an DGHM)	Tuberkulozidie (EN 14348)	30 Sek.	
		Mykobakterizidie (EN 14348)	30 Sek.	
		MRSA/EHEC	30 Sek.	
		Listerien/Salmonellen	15 Sek.	
Viren				
DVV	Wirksamkeit gegenüber Viren gemäß Deutsche Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV)	Begrenzte Viruzidie (inkl. HBV, HIV, HCV)	15 Sek.	
		Begutachtet gegenüber behüllten Viren (in Anlehnung an DVV)	Influenza-A-Virus (aviär)	15 Sek.
			Influenza-A-Virus (human)	15 Sek.
			Herpes simplex Virus (Typ 1 und Typ 2)	15 Sek.
EN	Begutachtet gegenüber unbehüllten Viren (gemäß DVV)	SARS-CoV	30 Sek.	
		Adenovirus	1 Min.	
		Polyomavirus	5 Min.	
		Rotavirus	15 Sek.	
EN	Begutachtet gegenüber Viren nach EN Phase 2 / Stufe 1 (Suspensionsversuche)	Begrenzt viruzid PLUS (EN 14476)	1 Min.	
		Adenovirus (EN 14476)	1 Min.	
		Norovirus* (EN 14476)	30 Sek.	
Listung				
RKI	Anerkanntes Mittel zur Entseuchung gem. §18 IfSG (RKI)	Bereich A - vegetative Bakterien; inkl. Mykobakterien, Pilze und Pilzsporen	30 Sek.	
		Bereich begrenzt viruzid	30 Sek.	

*getestet am murinen Norovirus (MNV)

Sterillium® classic pure erhöht die Hautfeuchtigkeit

Die Hautgesundheit bildet die Basis für eine effektive Händehygiene. Eine randomisierte Studie untersuchte die Wirkung des alkoholischen Hände-Desinfektionsmittels Sterillium classic pure auf die Haut. Die Untersuchung erfolgte unter praxisnahen Bedingungen.



Die regelmäßige Anwendung von Sterillium classic pure bewirkt einen Anstieg der Hautfeuchte um ca. 30 %. Die Hautfeuchtigkeit der unbehandelten Hände nahm im Studienverlauf ab.

Insgesamt wurde Sterillium classic pure 300 mal angewendet: Analog der hygienischen Händedesinfektion wurde an 10 Tagen jeweils eine Hand der Probanden 30-mal täglich mit 3 ml Sterillium classic pure 30 Sekunden lang desinfiziert. Die zweite Hand blieb jeweils unbehandelt und diente als Kontrolle. Der Hautzustand wurde an verschiedenen Behandlungstagen und am Ende der Studie untersucht. Unter anderem wurde die Hautfeuchtigkeit mit einem Corneometer gemessen.

An jedem Messzeitpunkt war die Hautfeuchtigkeit der mit Sterillium classic pure behandelten Hand sowohl im Vergleich zum Vorwert als auch im Vergleich zur unbehandelten Kontrollhand signifikant erhöht. Die Hautfeuchtigkeit der unbehandelten Hände hingegen nahm im Verlauf der Studie ab. Insgesamt wurde das Produkt als sehr gut hautverträglich beschrieben.

Fazit: Die wiederholte Anwendung von Sterillium classic pure erhöht die Hautfeuchtigkeit.

Quelle: RCTS' Study No. 3295. Evaluating the effect of a hand sanitizer using an exaggerated handwash method.



Sterillium® med

Das ethanolische Präparat ohne Farb- und Parfümstoffe. **Noroviruswirksam* und begrenzt viruzid PLUS** innerhalb der hygienischen Händedesinfektion.

Eigenschaften

- Ganzjahresprodukt mit schneller Wirksamkeit
- sehr gute Hautverträglichkeit
- farbstoff- und parfümfrei
- hervorragende Sofortwirkung
- wirksam gegen Noroviren* und begrenzt viruzid PLUS – innerhalb der hygienischen Händedesinfektion
- erhöht die Hautfeuchte bei regelmäßiger Anwendung

Anwendungsgebiete

Ganzjahresprodukt für die hygienische und chirurgische Händedesinfektion. Geeignet in Bereichen, in denen ein erweitertes Wirkungsspektrum gefordert wird.

Wirkstoff pro 100g

Ethanol 85,0 g

Wirksamkeit

Bakterizid, levurozid, fungizid, tuberkulozid, mykobakterizid, begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV), begrenzt viruzid PLUS, viruzid

Listung

VAH, IHO Viruzidie-Liste, RKI-Liste Bereich A und Bereich begrenzt viruzid

Zulassung

BfArM Zul.-Nr. 71526.00.00

Chemisch-physikalische Daten

Aussehen transparente Flüssigkeit
 Dichte (bei 20 °C) ca. 0,81 g/cm³
 Flammpunkt 20 °C
 (gem. EN ISO 3679)

Dosierung

Bakterien und Pilze			
VAH	Zertifizierte Anwendungsempfehlung zur hygienischen Händedesinfektion vom Verbund für Angewandte Hygiene (VAH). (Suspensions- und praxisnahe Versuche)	Bakterizidie/Levurozidie	30 Sek.
	Zertifizierte Anwendungsempfehlung zur chirurgischen Händedesinfektion vom VAH. (Suspensions- und praxisnahe Versuche)	Bakterizidie/Levurozidie	1,5 Min.
EN	Wirksam nach EN Phase 2 / Stufe 2 (Praxisnahe Tests)	Hygienische Händedesinfektion (EN 1500)	30 Sek.
		Chirurgische Händedesinfektion (EN 12791)	1,5 Min.
	Begutachtet nach EN Phase 2 / Stufe 1 (Suspensionsversuche)	Bakterizidie (EN 13727)	15 Sek.
		Levurozidie (EN 13624)	15 Sek.
		Fungizidie (EN 13624)	30 Sek.
		Tuberkulozidie (EN 14348)	15 Sek.
Mykobakterizidie (EN 14348)	15 Sek.		
Viren			
DVV	Wirksamkeit gegenüber Viren gemäß Deutsche Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV)	Begrenzte Viruzidie (inkl. HBV, HIV, HCV)	15 Sek.
		Begrenzt viruzid PLUS	30 Sek.
	Begutachtet gegenüber unbehüllten Viren (gemäß DVV)	Adenovirus	30 Sek.
		Poliovirus	2 Min.
EN	Wirksamkeit gegenüber Viren nach EN Phase 2 / Stufe 1 (Suspensionsversuche)	Norovirus*	15 Sek.
		Rotavirus	15 Sek.
	Begutachtet gegenüber unbehüllten Viren nach EN Phase 2 / Stufe 1 (Suspensionsversuche)	Begrenzt viruzid PLUS (EN 14476)	30 Sek.
		Viruzidie (EN 14476)	30 Sek.
in Anlehnung an EN Phase 2 / Stufe 1	Adenovirus (EN 14476)	30 Sek.	
	Poliovirus (EN 14476)	15 Sek.	
	Norovirus* (EN 14476)	15 Sek.	
Rhinovirus	30 Sek.		
Listung			
RKI	Anerkanntes Mittel zur Entseuchung gem. §18 IfSG (RKI)	Bereich A - vegetative Bakterien; inkl. Mykobakterien, Pilze und Pilzsporen	30 Sek.
		Bereich begrenzt viruzid	30 Sek.

*getestet am murinen Norovirus (MNV)



Sterillium® Virugard

Das hochwirksame, **viruzide** Hände-Desinfektionsmittel für alle Risikobereiche – RKI (A/B)-gelistet.

Eigenschaften

- besonders wirksam gegen behüllte und unbehüllte Viren
- RKI-Empfehlung bei Noroviren
- farbstoff- und parfümfrei
- hautverträgliche Alternative zu chlorhaltigen und phosphorsäurehaltigen Produkten

Anwendungsgebiete

Für die hygienische und chirurgische Händedesinfektion. Speziell für Arbeitsbereiche mit erhöhter Infektionsgefährdung (Wirkungsbereich B) geeignet.

Wirkstoff pro 100g

Ethanol (99 %) 95,0 g

Wirksamkeit

Bakterizid, levurozid, fungizid, tuberkulozid, mykobakterizid, begrenzt viruzid, begrenzt viruzid PLUS, viruzid

Listung

VAH, IHO-Viruzidie-Liste, RKI-Liste Bereich A/B,

Zulassung

BfArM Zul.-Nr. 13814.00.00

Chemisch-physikalische Daten

Aussehen farblos, klar
 Dichte (bei 20 °C) ca. 0,79 g/cm³
 Flammpunkt 0 °C
 (gem. DIN 51755)

*getestet am murinen Norovirus (MNV)

Dosierung

Bakterien und Pilze				
VAH	Zertifizierte Anwendungsempfehlung zur hygienischen Händedesinfektion vom Verbund für Angewandte Hygiene (VAH). (Suspensions- und praxisnahe Versuche)	Bakterizidie/Levurozidie	30 Sek.	
	Zertifizierte Anwendungsempfehlung zur chirurgischen Händedesinfektion vom VAH. (Suspensions- und praxisnahe Versuche)	Bakterizidie/Levurozidie	1,5 Min.	
EN	Wirksam nach EN Phase 2 / Stufe 2 (Praxisnahe Tests)	Hygienische Händedesinfektion (EN 1500)	30 Sek.	
		Chirurgische Händedesinfektion (EN 12791)	1,5 Min.	
	Begutachtet nach EN Phase 2 / Stufe 1 (Suspensionsversuche)	Bakterizidie (EN 13727)	15 Sek.	
		Levurozidie (EN 13624)	15 Sek.	
		Fungizidie (EN 13624)	30 Sek.	
		Tuberkulozidie (EN 14348)	15 Sek.	
DGHM	Begutachtete Wirksamkeiten gegenüber Bakterien (in Anlehnung an DGHM)	MRSA/EHEC Listerien/Salmonellen	30 Sek. 15 Sek.	
Viren				
DVV	Wirksamkeit gegenüber Viren gemäß Deutsche Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV)	Begrenzte Viruzidie (inkl. HBV, HIV, HCV)	15 Sek.	
		Begrenzt viruzid PLUS	1 Min.	
		Viruzidie	2 Min.	
	Begutachtet gegenüber behüllten Viren (in Anlehnung an DVV)	Influenza-A-Virus (aviär)	15 Sek.	
		Influenza-A-Virus (human)	15 Sek.	
		Herpes simplex Virus (Typ 1 und 2)	15 Sek.	
		SARS-CoV	30 Sek.	
		Begutachtet gegenüber unbehüllten Viren (gemäß DVV)	Adenovirus	1 Min.
	Begutachtet gegenüber unbehüllten Viren (in Anlehnung an DVV)	Polyomavirus	2 Min.	
		Poliovirus	1 Min.	
Norovirus* (unter praxisnaher Stuhlbelastung)		15 Sek.		
Rotavirus		15 Sek.		
EN	Wirksamkeit gegenüber Viren nach EN Phase 2 / Stufe 1 (Suspensionsversuche)	Begrenzt viruzid PLUS	15 Sek.	
		Viruzidie (EN 14476)	15 Sek.	
	Begutachtet gegenüber unbehüllten Viren nach EN Phase 2 / Stufe 1 (Suspensionsversuche)	Adenovirus (EN 14476)	15 Sek.	
		Poliovirus (EN 14476)	15 Sek.	
		Norovirus* (EN 14476)	15 Sek.	
		Rhinovirus	30 Sek.	
		Listung	in Anlehnung an EN Phase 2 / Stufe 1	
			RKI	Anerkanntes Mittel zur Entseuchung gem. §18 IfSG (RKI)



Sterillium® Tissue

Praktische Desinfektionstücher für Hände und alkoholbeständige Flächen.

Eigenschaften

- vielseitig einsetzbar
- praktisch für unterwegs
- hautschonend durch rückfettende Substanzen und Hautschutzkomponenten

Anwendungsgebiete

Das Sterillium Tissue kann sowohl im professionellen als auch im privaten Bereich neben der hygienischen Händedesinfektion auch zur Desinfektion kleiner alkoholunempfindlicher Flächen eingesetzt werden.

Wirkstoffe

Propan-2-ol 1.341,00 mg,
Propan-1-ol 894 mg,
Mecetroniumetilsulfat 5,96 mg

Wirksamkeit

Bakterizid, levurozid, tuberkulozid, mykobakterizid, begrenzt viruzid, Rota- und Adenovirus

Listung

VAH

Zulassung

BfArM Zul.-Nr. 603.00.00

Chemisch-physikalische Daten

pH-Wert neutral
Dichte (bei 20 °C) ca. 0,85 g/cm³
Flammpunkt 23,5 °C
(DIN 51755)

Dosierung

Bakterien und Pilze			
VAH	Zertifizierte Anwendungsempfehlung zur hygienischen Händedesinfektion vom Verband für Angewandte Hygiene (VAH). (Suspensions- und praxisnahe Versuche)	Bakterizid/Levurozid	30 Sek.
EN	Wirksam nach EN Phase 2 / Stufe 2 (Praxisnahe Tests) Begutachtet nach EN Phase 2 / Stufe 1 (Suspensionsversuche)	Hygienische Händedesinfektion (EN 1500)	30 Sek.
		Bakterizid (EN 13727)	15 Sek.
		Levurozid (EN 13624)	15 Sek.
		Tuberkulozid (EN 14348)	30 Sek.
	Mykobakterizid (EN 14348)	30 Sek.	
Viren			
DVV	Wirksamkeit gegenüber Viren gemäß Deutsche Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV) Begutachtet gegenüber behüllten Viren (in Anlehnung an DVV) Begutachtet gegenüber unbehüllten Viren	Begrenzte Viruzidie (inkl. HBV, HIV, HCV)	30 Sek.
		Herpes simplex Virus Typ 1 und Typ 2	15 Sek.
		Adenovirus (gemäß DVV)	1 Min.
		Rotavirus (in Anlehnung an DVV)	15 Sek.



Pflichttexte gemäß „Heilmittelwerbegesetz“ (HWG)

Sterillium: *Wirkstoffe:* Propan-2-ol, Propan-1-ol, Mecetroniumetilsulfat. **Zusammensetzung:** 100 g Lösung enthalten: *Wirkstoffe:* Propan-2-ol 45,0 g, Propan-1-ol 30,0 g, Mecetroniumetilsulfat 0,2 g. *Sonstige Bestandteile:* Glycerol 85 %, Tetradecan-1-ol, Duftstoffe, Patentblau V 85 %, Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion. Zur Hautdesinfektion vor Injektionen und Punktionen. **Gegenanzeigen:** Für die Desinfektion von Schleimhäuten nicht geeignet. Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen oder offener Wunden anwenden. Überempfindlichkeit (Allergie) gegen einen der Inhaltsstoffe. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich kann eine leichte Trockenheit oder Reizung der Haut auftreten. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. Allergische Reaktionen sind selten. **Warnhinweise:** Sterillium soll nicht bei Neu- und Frühgeborenen angewendet werden. Erst nach Auftrocknung elektrische Geräte benutzen. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Auch nicht in der Nähe von Zündquellen verwenden. Flammpunkt 23 °C, entzündlich. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Präparates ist mit Brand- und Explosionsgefahren nicht zu rechnen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Nicht rauchen. Im Brandfall mit Wasser, Löschpulver, Schaum oder CO₂ löschen. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen.

Sterillium classic pure: *Wirkstoffe:* Propan-2-ol, Propan-1-ol, Mecetroniumetilsulfat. **Zusammensetzung:** 100 g Lösung enthalten: *Wirkstoffe:* Propan-2-ol 45,0 g, Propan-1-ol 30,0 g, Mecetroniumetilsulfat 0,2 g. *Sonstige Bestandteile:* Glycerol 85 %, Tetradecan-1-ol, Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion. Zur Hautdesinfektion vor Injektionen und Punktionen. **Gegenanzeigen:** Für die Desinfektion von Schleimhäuten nicht geeignet. Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen oder offener Wunden anwenden. Überempfindlichkeit (Allergie) gegen einen der Wirkstoffe oder der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich kann eine leichte Trockenheit oder Reizung der Haut auftreten. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. Allergische Reaktionen sind selten. **Warnhinweise:** Die Händedesinfektion dient der gezielten Vermeidung einer Infektionsübertragung z. B. in der Krankenpflege. Sterillium classic pure soll nicht bei Neu- und Frühgeborenen angewendet werden. Die Anwendung bei Säuglingen und Kleinkindern soll erst nach ärztlicher Rücksprache erfolgen. Ein Kontakt der Lösung mit den Augen muss vermieden werden. Wenn die Augen mit der Lösung in Berührung gekommen sind, sind sie bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten mit fließendem Wasser zu spülen. Ein Umfüllen von einem Behältnis in ein anderes soll vermieden werden

um eine Kontamination der Lösung zu vermeiden. Wenn Umfüllen unvermeidbar ist, darf es nur unter aseptischen Bedingungen (z. B. Benutzung von sterilen Behältnissen unter Laminar Air Flow) erfolgen. Erst nach Auftrocknung elektrische Geräte benutzen. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Auch nicht in der Nähe von Zündquellen verwenden. Flammpunkt 23 °C, entzündlich. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Präparates ist mit Brand- und Explosionsgefahren nicht zu rechnen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Nicht rauchen. Im Brandfall mit Wasser, Löschpulver, Schaum oder CO₂ löschen.

Sterillium Tissue: *Wirkstoffe:* 2-Propanol (Ph. Eur.), 1-Propanol (Ph. Eur.), Mecetroniumetilsulfat. **Zusammensetzung:** 1 Feuchttuch aus Vlies enthält: *Wirkstoffe:* Propan-2-ol 1.341 mg, Propan-1-ol 894 mg, Mecetroniumetilsulfat 5,96 mg. *Sonstige Bestandteile:* Tetradecan-1-ol, Glycerol 85 %, Duftstoffe, Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Zur hygienischen Händedesinfektion, zur Hautdesinfektion vor Injektionen und Punktionen auf talgdrüsenarmer Haut. **Gegenanzeigen:** Sterillium Tissue darf nicht angewendet werden, wenn eine Überempfindlichkeit (Allergie) gegen 2-Propanol (Ph. Eur.), 1-Propanol (Ph. Eur.), Mecetroniumetilsulfat oder einen der sonstigen Bestandteile besteht, in der unmittelbaren Nähe der Augen oder offener Wunden, bei Früh- und Neugeborenen, zur Desinfektion von Schleimhäuten. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich kann eine leichte Trockenheit oder Reizung der Haut auftreten. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. Allergische Reaktionen sind selten. **Warnhinweise:** Anwendung bei Säuglingen und Kleinkindern erst nach ärztlicher Rücksprache. Berührung mit den Augen vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten mit fließendem Wasser spülen. Elektrische Geräte erst verwenden, wenn das Mittel getrocknet ist. Von offenen Flammen fernhalten. Nicht in der Nähe von Zündquellen verwenden. Flammpunkt 23,5 °C, entzündlich. Im Brandfall mit Wasser, Feuerlöscher, Schaum oder CO₂ löschen.

Sterillium med: *Wirkstoff:* Ethanol. **Zusammensetzung:** 100 g Lösung enthalten: *Wirkstoff:* Ethanol 99 % 85,0 g, *Sonstige Bestandteile:* Butan-2-on, 1-Propanol (Ph. Eur.), Tetradecan-1-ol, Glycerol 85 %, Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion. **Gegenanzeigen:** Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen oder offener Wunden anwenden. Hinweis: Bei Kontakt der Lösung mit den Augen sollten die geöffneten Augen für einige Minuten mit fließendem Wasser gewaschen werden. Nicht bei Überempfindlichkeit (Allergie) gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile anwenden. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich kann eine leichte Trockenheit oder Reizung der

Haut auftreten. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. Allergische Reaktionen sind selten. **Warnhinweise:** Nur äußerlich anwenden. Aufgrund des Gehaltes an Alkohol kann häufige Anwendung des Arzneimittels auf der Haut Reizungen oder Entzündungen verursachen. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Von Zündquellen fernhalten – nicht rauchen. Flammpunkt nach DIN 51755: ca. 16 °C, leichtentzündlich. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Präparates ist mit Brand- und Explosionsgefahren nicht zu rechnen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Im Brandfall mit Wasser, Löschpulver, Schaum oder CO₂ löschen. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen.

Sterillium Virugard: *Wirkstoff:* Ethanol. **Zusammensetzung:** 100 g Lösung enthalten: *Wirkstoff:* Ethanol 99 % 95,0 g. *Sonstige Bestandteile:* Butan-2-on, Glycerol, Tetradecan-1-ol, Benzin. **Anwendungsgebiete:** Hygienische und chirurgische Händedesinfektion. **Gegenanzeigen:** Nicht auf Schleimhäuten anwenden. Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen oder offener Wunden anwenden. Überempfindlichkeit gegen Inhaltsstoffe. **Nebenwirkungen:** Selten treten leichte, diffuse Hautirritationen oder allergische Reaktionen auf. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. **Warnhinweise:** Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Nicht in der Nähe von Zündquellen verwenden. Flasche nach Gebrauch verschließen. Flammpunkt nach DIN 51755: 0 °C. Leicht entzündlich. Elektrostatische Aufladung vermeiden. Mit alkoholnassen Händen nichts berühren. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: Sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Nicht rauchen. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen.

BODE Chemie GmbH
22525 Hamburg
Melanchthonstraße 27

Eigenverantwortliche Einreibemethode bei der Händedesinfektion



Eine wichtige Grundvoraussetzung für eine effektive Keimreduktion auf den Händen im Rahmen der hygienischen Händedesinfektion, ist die vollständige Benetzung der Haut [1].

Eine umfangreiche Studie belegt: Die eigenverantwortliche Einreibemethode erreicht eine bessere Benetzung der Hände mit Desinfektionsmittel, als die bekannten sechs Schritte nach EN 1500 [2].

Bei der eigenverantwortlichen Einreibemethode werden 3 – 5 ml Hände-Desinfektionsmittel in die trockene Hand gegeben und sorgfältig eingerieben verteilt: Für etwa 30 Sekunden und mit besonderem Augenmerk auf Fingerkuppen und Daumen [1,2].

Auch die "AKTION Saubere Hände" empfiehlt seit Ende 2011, die Hände unabhängig von festgelegten Schrittfolgen zu desinfizieren [3].

Quellen:

1. KRINKO, Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens, Bundesgesundheitsbl (2016), 59:1189-1220.
2. Kampf, G. et al (2009). Hyg Med; 34:24–31.
3. Positionspaper „Einreibemethode“ AKTION Saubere Hände“ wissenschaftlicher Beirat, Verschiedene Version vom 30.09.2011.

Gutachten zu den Sterillium® Produkten.

Umfassende Wirksamkeit, Hautverträglichkeit und Kompatibilität.

Umfassende Wirksamkeit

Die Wirksamkeit der Sterillium Einreibepreparate zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion wurde in zahlreichen Gutachten nach nationalen und europäischen Normen wie auch einer Reihe von Einzelgutachten umfassend untersucht. Die Prüfungen nach VAH, DGHM, EN, DVV und RKI gewährleisten ein Maximum an Sicherheit nach aktuellem Stand der Wissenschaft.

Hautverträglichkeit

Die Verträglichkeit der Sterillium Produkte wurde in mehr als 30 internationalen klinischen Studien, Erfahrungsberichten und Gutachten belegt. Wichtig ist die Hautverträglichkeit eines Hände-Desinfektionsmittels vor allem im Hinblick auf die Anwenderakzeptanz. Je besser ein Hände-Desinfektionsmittel vom Anwender angenommen wird, desto mehr erhöht sich auch die Compliance in der Händedesinfektion, also die Bereitschaft, die Händedesinfektion indikationsgemäß durchzuführen.

Kompatibilität

Externe Gutachten zum HARTMANN Hände Hygiene System belegen:

Die Händedesinfektion ist auch unmittelbar nach Anwendung der Hände-Pflegemittel effizient. Weder die vorherige Anwendung von Hände-Desinfektionsmitteln noch von Hände-Pflegemitteln führt zu einer signifikanten Erhöhung der Perforationshäufigkeit der Latex- bzw. Nitrilhandschuhe.



Die Gutachten zur Wirksamkeit, Hautverträglichkeit und Kompatibilität der Sterillium Produkte können beim HARTMANN Außendienstmitarbeiter angefordert werden oder bei der Experten-Hotline des BODE SCIENCE CENTER: Tel.: +49 (40)-54 00 6 -111, E-Mail: contact@bode-science-center.com.



Sterillium® Produkte im Überblick.

Breites Wirkungsspektrum und exzellente Hautverträglichkeit.

Sterillium® Sterillium® classic pure Sterillium® med Sterillium® Virugard Sterillium® Tissue

	Sterillium®	Sterillium® classic pure	Sterillium® med	Sterillium® Virugard	Sterillium® Tissue	
Wirkungsspektrum	Bakterizid	✓	✓	✓	✓	✓
	Levurozid	✓	✓	✓	✓	✓
	Fungizid			✓	✓	
	Tuberkulozid	✓	✓	✓	✓	✓
	Mykobakterizid	✓	✓	✓	✓	✓
	Begrenzt viruzid	✓	✓	✓	✓	✓
	Begrenzt viruzid PLUS	✓	✓	✓	✓	
	Viruzid			✓	✓	
	Norovirus*	✓	✓	✓	✓	
	Adenovirus	✓	✓	✓	✓	✓
	Polyomavirus	✓	✓		✓	
	Rhinovirus			✓	✓	
Wirkstoffe	Propanol	✓	✓		✓	
	Ethanol			✓	✓	
	Mecetroniumetilsulfat (MES)	✓	✓			✓
Eigenschaften	Farbstofffrei		✓	✓	✓	✓
	Parfümfrei		✓	✓	✓	
	Speziell hautpflegend bei Allergieneigung		✓	✓	✓	
Haltbarkeit	Im geöffneten, aber wieder fest verschlossenen Gebinde oder mit aufgeschraubter Dosierpumpe	12 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate	
	im Eurospender 1 plus, 1 plus Touchless und Eurospender Vario	12 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate	
	im Eurospender 2000	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	
	Haltbarkeit ab Herstellung	60 Monate	60 Monate	36 Monate	36 Monate	36 Monate

*getestet am murinen Norovirus (MNV)

Die „5 Momente zur Händedesinfektion“.



Handabklatsch ohne Seifenwaschung oder Desinfektion

Mit ihrer „Clean Care is Safer Care“-Initiative startete die WHO 2005 eine weltweite Kampagne für mehr Patientensicherheit. Im Mittelpunkt steht die Verbesserung der Händedesinfektion, da diese einen direkten Einfluss auf die Übertragung pathogener Erreger hat. Für dieses Ziel wurde das Konzept der „5 Momente der Händedesinfektion“ entwickelt (1).

Das Modell zeigt eine Vielzahl an Situationen, in denen Risiken für eine Übertragung von Erregern bestehen, zusammengefasst zu 5 Gruppen. In diesen Momenten kann das Übertragungsrisko durch eine Händedesinfektion effektiv unterbunden werden:

1. VOR Patientenkontakt
2. VOR aseptischen Tätigkeiten
3. NACH Kontakt mit potenziell infektiösen Materialien
4. NACH Patientenkontakt
5. NACH Kontakt mit der direkten Patientenumgebung

Die 5 Momente spielen sich direkt dort ab, wo Patient und medizinisches Personal zusammentreffen und bilden ein praxisnahes System, das sich auf nahezu jede Pflegesituation weltweit anwenden lässt. Dem Konzept liegen wissenschaftliche Erkenntnisse zugrunde, die es den Mitarbeitern erleichtern, die richtige Situation für eine Händedesinfektion zu erkennen. So können sich Menschen symmetrische Strukturen, wie z. B. Paare besser merken. Dies bildet sich in den VOR- und NACH-Kategorien ab. Die Reduktion auf 5 Momente entspricht zudem den 5 Fingern der Hand und sorgt für eine bessere Verknüpfung beim Erlernen der Indikationen (2).

1 WHO Guidelines for Hand Hygiene in Health Care Geneva: World Health Organization, 2009. http://whqlibdoc.who.int/publications/2009/9789241597906_eng.pdf

2 Sax H et al. REVIEW 'My five moments for hand hygiene': a user-centred design approach to understand, train, monitor and report hand hygiene. Journal of Hospital Infection, 2007, 67 : 9-21.



Sterillium® Bestellinformationen.

Vielfältiges Produktsystem für die alkoholische Händedesinfektion.

	Packungs- inhalt	Artikel- Nummer	PZN	Vers.-Einh. Packungen
Sterillium®				
Klinikpackungen				
Flasche	100 ml	976 610	-	45
Flasche	500 ml	976 650	-	20
Flasche	1000 ml	976 600	-	10
Sterillium®				
Originalpackungen				
Flasche	100 ml	106 610	-	45
Flasche	500 ml	106 650	00970709	20
Flasche	1000 ml	106 600	01494079	10
Kanister	5 Liter	006 690	02465200	1
Sterillium® classic pure				
Klinikpackungen				
Flasche	100 ml	975 511	-	45
Flasche	500 ml	975 512	-	20
Flasche	1000 ml	975 513	-	10
Sterillium® classic pure				
Originalpackungen				
Flasche	100 ml	975 121	04817436	45
Flasche	500 ml	975 122	04817465	20
Flasche	1000 ml	975 123	04818401	10
Kanister	5 Liter	975 125	04818418	1
Sterillium® med				
Klinikpackungen				
Flasche	100 ml	981 115	-	45
Flasche	500 ml	981 116	-	20
Flasche	1000 ml	981 117	-	10
Sterillium® med				
Originalpackungen				
Flasche	100 ml	981 112	06589241	45
Flasche	500 ml	981 113	06589258	20
Flasche	1000 ml	981 114	06589264	10
Sterillium® Virugard				
Flasche	100 ml	306 610	-	45
Flasche	500 ml	306 650	07243042	20
Flasche	1000 ml	306 600	07243059	10
Sterillium® Tissue				
Packung	10 Feuchttücher	981 229	09545362	10

PAUL HARTMANN AG
Postfach 14 20
89504 Heidenheim
Deutschland

Telefon +49 7321 36-0
Telefax +49 7321 36-3636
info@hartmann.info

www.hartmann.de

(01.20) 086 213/1



**Gesundheit ist
unser Antrieb**

PRODUKTINFORMATION

Sterillium Virugard

Version 1.5 Überarbeitet am: 11.09.2019 SDB-Nummer: R11913 Datum der letzten Ausgabe: 14.03.2019
Datum der ersten Ausgabe: 22.06.2018

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname : Sterillium Virugard

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des Gemisches : Innengebrauch
Für weitere Angaben siehe technisches Datenblatt des Produkts.
Empfohlene Einschränkungen der Anwendung : Arzneimittel

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller, Importeur, Lieferant : BODE Chemie GmbH
Melanchthonstraße 27
22525 Hamburg (Deutschland)
Tel.: +49 (0)40 / 54 00 60

Paul Hartmann AG
Paul-Hartmann-Str. 12
89522 Heidenheim
Deutschland
Tel.: +49 (0)7321 / 36 - 0

Auskunftsgebender Bereich : Scientific Affairs
kundenservice-SIDA@bode-chemie.de

1.4 Notrufnummer

Notrufnummer : Giftnotruf Göttingen
24h-Tel. +49 (0)551 / 1 92 40

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)

Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 2 H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

Langfristig (chronisch) gewässergefährdend, Kategorie 3 H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)

Gefahrenpiktogramme :



Signalwort : Gefahr

Gefahrenhinweise : H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise : P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Prävention:
P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.

Sterillium Virugard

P233 Behälter dicht verschlossen halten.
 P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Reaktion:

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
 P337 + P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.
 P370 + P378 Bei Brand: Trockensand, Trockenlöschmittel oder alkoholbeständigen Schaum zum Löschen verwenden.

Entsorgung:

P501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

2.3 Sonstige Gefahren

Dieser Stoff/diese Mischung enthält keine Komponenten in Konzentrationen von 0,1 % oder höher, die entweder als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) oder sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB) eingestuft sind.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2 Gemische

Chemische Charakterisierung : Alkoholische Lösung

Inhaltsstoffe

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr. EG-Nr. INDEX-Nr. REACH Nr.	Einstufung	Konzentration (% w/w)
Substanzen mit einem Arbeitsplatzexpositionsgrenzwert :			
Ethanol	64-17-5 200-578-6 603-002-00-5 01-2119457610-43	Flam. Liq. 2; H225 Eye Irrit. 2; H319	>= 90 - <= 100

Die Erklärung der Abkürzungen finden Sie unter Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Nach Einatmen : An die frische Luft bringen.
Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
- Nach Augenkontakt : Sorgfältig mit viel Wasser ausspülen, auch unter den Augenlidern.
Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.
- Nach Verschlucken : Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.
KEIN Erbrechen herbeiführen.
Bei Verschlucken sofort Arzt aufsuchen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

- Symptome : Müdigkeit
Augenreizung
Benommenheit
Schwindel

Sterillium Virugard

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung : Für Ratschläge eines Spezialisten soll sich der Arzt an die Giftzentrale wenden.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel : Wassersprühstrahl
Alkoholbeständiger Schaum
Löschpulver
Kohlendioxid (CO₂)

Ungeeignete Löschmittel : Wasservollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung : Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wassersprühnebel kühlen.

Gefährliche Verbrennungsprodukte : Keine gefährlichen Verbrennungsprodukte bekannt

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung : Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Weitere Information : Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen : Für angemessene Lüftung sorgen.
Alle Zündquellen entfernen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen : Nicht in die Umwelt gelangen lassen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Reinigungsverfahren : Mit saugfähigem Material (z.B. Lappen, Vlies) aufwischen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang : Von Feuer, Funken und heißen Oberflächen fernhalten.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz : Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Maßnahmen gegen elektrostatisches Aufladen treffen.

Sterillium Virugard

Hygienemaßnahmen : Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten. Berührung mit den Augen vermeiden.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

- Anforderungen an Lagerräume und Behälter : Im Originalbehälter bei Raumtemperatur lagern.
- Weitere Angaben zu Lagerbedingungen : Bei der Lagerung sind die Bestimmungen der GefStoffV einzuhalten.
- Zusammenlagerungshinweise : Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten.
- Lagerklasse (TRGS 510) : 3, Entzündbare Flüssigkeiten
- Empfohlene Lagerungstemperatur : 5 - 25 °C

7.3 Spezifische Endanwendungen

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

Inhaltsstoffe	CAS-Nr.	Werttyp (Art der Exposition)	Zu überwachende Parameter	Grundlage
Ethanol	64-17-5	AGW	200 ppm 380 mg/m3	DE TRGS 900
Spitzenbegrenzung: Überschreitungsfaktor (Kategorie)	2;(II)			
Weitere Information	DFG: Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG (MAK-Kommission). Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.			
Pentan	109-66-0	TWA	1.000 ppm 3.000 mg/m3	2006/15/EC
Weitere Information	Indikativ.			
		AGW	1.000 ppm 3.000 mg/m3	DE TRGS 900
Spitzenbegrenzung: Überschreitungsfaktor (Kategorie)	2;(II)			
Weitere Information	DFG: Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG (MAK-Kommission). Europäische Union (Von der EU wurde ein Luftgrenzwert festgelegt: Abweichungen bei Wert und Spitzenbegrenzung sind möglich.). Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.			
1-Tetradecanol	112-72-1	AGW (Dampf und Aerosole)	20 ppm 178 mg/m3	DE TRGS 900
Spitzenbegrenzung: Überschreitungsfaktor (Kategorie)	1;(I)			
Weitere Information	AGS: Ausschuss für Gefahrstoffe. Summe aus Dampf und Aerosolen..			

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (DNEL) gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006:

Stoffname	Anwendungsbereich	Expositionswege	Mögliche Gesundheitsschäden	Wert

Sterillium Virugard

Ethanol (CAS: 64-17-5)	Arbeitnehmer	Einatmung	Langzeit - systemische Effekte	950 mg/m3
	Arbeitnehmer	Hautkontakt	Langzeit - systemische Effekte	343 mg/kg
	Verbraucher	Einatmung	Langzeit - systemische Effekte	114 mg/m3
	Verbraucher	Hautkontakt	Langzeit - systemische Effekte	206 mg/kg
	Verbraucher	Verschlucken	Lokale Effekte	87 mg/kg
1-Tetradecanol (CAS: 112-72-1)	Arbeitnehmer	Hautkontakt	Langzeit - systemische Effekte	125 mg/kg
	Arbeitnehmer	Einatmung	Langzeit - systemische Effekte	220 mg/m3
	Verbraucher	Hautkontakt	Akute Wirkungen	75 mg/kg
	Verbraucher	Einatmung	Akute Wirkungen	65 mg/m3
	Verbraucher	Verschlucken	Akute Wirkungen	75 mg/kg

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC) gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006:

Stoffname	Umweltkompartiment	Wert
Ethanol	Süßwasser	0,96 mg/l
	Süßwassersediment	3,6 mg/kg
	Boden	0,63 mg/kg
1-Tetradecanol	Süßwasser	0,00032 mg/l
	Boden	0,28 mg/kg
	Süßwassersediment	0,36 mg/kg

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Persönliche Schutzausrüstung

Schutzmaßnahmen : Keine besondere Schutzausrüstung erforderlich.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

- Aussehen : flüssig
- Farbe : farblos
- Geruch : nach Alkohol
- pH-Wert : Nicht anwendbar
- Schmelzpunkt/Schmelzbereich : nicht bestimmt
- Siedepunkt/Siedebereich : 76 °C
- Flammpunkt : 0 °C
Methode: DIN 51755 Part 1
- Entzündbarkeit (fest, gasförmig) : Keine Daten verfügbar
- Untere Explosionsgrenze / Untere Entzündbarkeitsgrenze : 58 g/m3
Methode: DIN 51649
- Dampfdruck : 18 kPa (50 °C)
- Dichte : 0,79 g/cm3 (20 °C)
- Löslichkeit(en)
Wasserlöslichkeit : teilweise mischbar

Sterillium Virugard

9.2 Sonstige Angaben

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßem Umgang.

10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist chemisch stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gefährliche Reaktionen : Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.
Exotherme Reaktion mit starken Säuren.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende Bedingungen : Hitze, Flammen und Funken.

10.5 Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe : Starke Säuren und Oxidationsmittel

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Produkt:

Akute orale Toxizität : LD50 Oral (Ratte): > 12.000 mg/kg
Methode: Rechenmethode

Akute dermale Toxizität : LD50 Dermal (Ratte): > 2.000 mg/kg
Methode: Rechenmethode

Inhaltsstoffe:

Ethanol (CAS: 64-17-5):

Akute orale Toxizität : LD50 Oral (Ratte): 10.470 mg/kg
Methode: OECD Prüfrichtlinie 401

Akute inhalative Toxizität : LC50 (Ratte): 51 mg/l
Expositionszeit: 4 h
Testatmosphäre: Dampf
Methode: OECD Prüfrichtlinie 403

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Inhaltsstoffe:

Ethanol (CAS: 64-17-5):

Spezies : menschliche Haut
Ergebnis : Schwache Hautreizung

Sterillium Virugard

Anmerkungen : Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Schwere Augenschädigung/-reizung

Inhaltsstoffe:

Ethanol (CAS: 64-17-5):

Spezies : Kaninchen
Methode : OECD Prüfrichtlinie 405
Ergebnis : Reizt die Augen.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Inhaltsstoffe

Ethanol (CAS: 64-17-5):

Spezies : Maus
Methode : OECD Prüfrichtlinie 429
Ergebnis : Verursacht keine Hautsensibilisierung.

Keimzell-Mutagenität

Keine Daten verfügbar

Reproduktionstoxizität

Keine Daten verfügbar

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Keine Daten verfügbar

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Keine Daten verfügbar

Toxizität bei wiederholter Verabreichung

Keine Daten verfügbar

Aspirationstoxizität

Keine Daten verfügbar

Erfahrungen mit der Exposition von Menschen

Keine Daten verfügbar

Toxikologie, Stoffwechsel, Verteilung

Keine Daten verfügbar

Neurologische Wirkungen

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Produkt:

Beurteilung Ökotoxizität

Chronische aquatische Toxizität : Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Inhaltsstoffe:

Ethanol (CAS: 64-17-5):

Toxizität gegenüber Fischen : LC50 (Fisch): 13.000 mg/l
Expositionszeit: 96 h
Methode: OECD Prüfrichtlinie 203

Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren : EC50 (Daphnia magna (Großer Wasserfloh)): 12.340 mg/l
Expositionszeit: 48 h

Sterillium Virugard

Toxizität gegenüber Algen : EC50 (Chlorella vulgaris (Süßwasseralge)): 275 mg/l
Expositionszeit: 72 h
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 201

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Produkt:

Biologische Abbaubarkeit : Ergebnis: Leicht biologisch abbaubar.
Anmerkungen: Die Daten sind abgeschätzt auf Basis der Einstufung der aquatischen Toxizität der Komponenten.

Inhaltsstoffe:

Ethanol (CAS: 64-17-5):

Biologische Abbaubarkeit : Anmerkungen: Nach den Kriterien der OECD biologisch leicht abbaubar.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Keine Daten verfügbar

12.4 Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Produkt:

Bewertung : Dieser Stoff/diese Mischung enthält keine Komponenten in Konzentrationen von 0,1 % oder höher, die entweder als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) oder sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB) eingestuft sind..

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt : Unter Beachtung der örtlichen und nationalen gesetzlichen Vorschriften als gefährlichen Abfall entsorgen.
Abfallschlüsselnummern sollen vom Verbraucher, möglichst in Absprache mit den Abfallentsorgungsbehörden, ausgestellt werden.

Verunreinigte Verpackungen : Reste entleeren.
Behälter zwischenlagern und nach örtlichen behördlichen Vorschriften zur Wiederverwertung abgeben.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer

ADN : UN 1170

ADR : UN 1170

RID : UN 1170

IMDG : UN 1170

IATA : UN 1170

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Sterillium Virugard

ADN	:	ETHANOL, LÖSUNG
ADR	:	ETHANOL, LÖSUNG
RID	:	ETHANOL, LÖSUNG
IMDG	:	ETHANOL SOLUTION
IATA	:	Ethanol solution

14.3 Transportgefahrenklassen

ADN	:	3
ADR	:	3
RID	:	3
IMDG	:	3
IATA	:	3

14.4 Verpackungsgruppe

ADN		
Verpackungsgruppe	:	II
Klassifizierungscode	:	F1
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr	:	33
Gefahrzettel	:	3
ADR		
Verpackungsgruppe	:	II
Klassifizierungscode	:	F1
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr	:	33
Gefahrzettel	:	3
Tunnelbeschränkungscode	:	(D/E)
RID		
Verpackungsgruppe	:	II
Klassifizierungscode	:	F1
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr	:	33
Gefahrzettel	:	3
IMDG		
Verpackungsgruppe	:	II
Gefahrzettel	:	3
EmS Kode	:	F-E, S-D

IATA (Fracht)		
Verpackungsanweisung (Frachtflugzeug)	:	364
Verpackungsanweisung (LQ)	:	Y341
Verpackungsgruppe	:	II
Gefahrzettel	:	Class 3 - Flammable Liquid

IATA (Passagier)		
Verpackungsanweisung (Passagierflugzeug)	:	353
Verpackungsanweisung (LQ)	:	Y341
Verpackungsgruppe	:	II
Gefahrzettel	:	Class 3 - Flammable Liquid

14.5 Umweltgefahren

ADN

Sterillium Virugard

Umweltgefährdend : nein

ADR

Umweltgefährdend : nein

RID

Umweltgefährdend : nein

IMDG

Meeresschadstoff : nein

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Die hierin bereitgestellte(n) Transporteinrichtung(en) ist/sind nur zu informativen Zwecken gedacht und basieren lediglich auf den Eigenschaften des unverpackten Materials gemäß Beschreibung in diesem Sicherheitsdatenblatt. Transporteinstufungen können mit dem Transportmittel, der Verpackungsgröße und Abweichungen in regionalen oder Länderbestimmungen variieren.

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Auf Produkt im Lieferzustand nicht zutreffend.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

REACH - Liste der für eine Zulassung in Frage kommenden besonders besorgniserregenden Stoffe (Artikel 59) : Nicht anwendbar

REACH - Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe (Anhang XIV) : Nicht anwendbar

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien : Nicht anwendbar

REACH - Beschränkungen der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Erzeugnisse (Anhang XVII) : Nicht anwendbar

Seveso III: Richtlinie 2012/18/EU des Europäischen Parlaments und des Rates zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen.

P5c ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEITEN

Wassergefährdungsklasse : WGK 2 wassergefährdend
Einstufung laut VwVwS, Anhang 4.

TA Luft : Gesamtstaub: Nicht anwendbar
Staubförmige anorganische Stoffe: Nicht anwendbar
Dampf- oder gasförmige anorganische Stoffe: Nicht anwendbar
Organische Stoffe: Nicht anwendbar
Krebserzeugende Stoffe: Nicht anwendbar
Erbgutverändernd: Nicht anwendbar
Reproduktionstoxisch: Nicht anwendbar

Flüchtige organische Verbindungen : Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)

Sterillium Virugard

Gehalt flüchtiger organischer Verbindungen (VOC): 98,5 %
 VOC(flüchtige organische Verbindung)-Gehalt abzüglich Wasser

Sonstige Vorschriften:

Beschäftigungsbeschränkungen gemäß Richtlinie 94/33/EG über den Jugendarbeitsschutz oder verschärfenden nationalen Bestimmungen beachten, soweit zutreffend.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung (Chemical Safety Assessment) ist für diesen Stoff nicht erforderlich, wenn er wie vorgegeben verwendet wird.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Volltext der H-Sätze H225 : Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
 H319 : Verursacht schwere Augenreizung.

Volltext anderer Abkürzungen

Eye Irrit. : Augenreizung
 Flam. Liq. : Entzündbare Flüssigkeiten
 2006/15/EC : Arbeitsplatz-Richtgrenzwerten
 DE TRGS 900 : TRGS 900 - Arbeitsplatzgrenzwerte
 2006/15/EC / TWA : Grenzwerte - 8 Stunden
 DE TRGS 900 / AGW : Arbeitsplatzgrenzwert

ADN - Europäisches Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstrassen; ADR - Europäisches Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße; AICS - Australisches Verzeichnis chemischer Substanzen; ASTM - Amerikanische Gesellschaft für Werkstoffprüfung; bw - Körpergewicht; CLP - Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen, Verordnung (EG) Nr 1272/2008; CMR - Karzinogener, mutagener oder reproduktiver Giftstoff; DIN - Norm des Deutschen Instituts für Normung; DSL - Liste heimischer Substanzen (Kanada); ECHA - Europäische Chemikalienbehörde; EC-Number - Nummer der Europäischen Gemeinschaft; ECx - Konzentration verbunden mit x % Reaktion; ELx - Beladungsrate verbunden mit x % Reaktion; EmS - Notfallplan; ENCS - Vorhandene und neue chemische Substanzen (Japan); ErCx - Konzentration verbunden mit x % Wachstumsgeschwindigkeit; GHS - Global harmonisiertes System; GLP - Gute Laborpraxis; IARC - Internationale Krebsforschungsagentur; IATA - Internationale Luftverkehrs-Vereinigung; IBC - Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut; IC50 - Halbmaximale Hemmstoffkonzentration; ICAO - Internationale Zivilluftfahrt-Organisation; IECS - Verzeichnis der in China vorhandenen chemischen Substanzen; IMDG - Code – Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen; IMO - Internationale Seeschiff-fahrtsorganisation; ISHL - Gesetz- über Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (Japan); ISO - Internationale Organisation für Normung; KECI - Verzeichnis der in Korea vorhandenen Chemikalien; LC50 - Lethale Konzentration für 50 % einer Versuchspopulation; LD50 - Lethale Dosis für 50 % einer Versuchspopulation (mittlere lethale Dosis); MARPOL - Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe; n.o.s. - nicht anderweitig genannt; NO(A)EC - Konzentration, bei der keine (schädliche) Wirkung erkennbar ist; NO(A)EL - Dosis, bei der keine (schädliche) Wirkung erkennbar ist; NOELR - Keine erkennbare Effektladung; NZIoC - Neuseeländisches Chemikalienverzeichnis; OECD - Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; OPPTS - Büro für chemische Sicherheit und Verschmutzungsverhütung (OSCPP); PBT - Persistente, bioakkumulierbare und toxische Substanzen; PICCS - Verzeichnis der auf den Philippinen vorhandenen Chemikalien und chemischen Substanzen; (Q)SAR - (Quantitative) Struktur-Wirkungsbeziehung; REACH - Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rats bezüglich der Registrierung, Bewertung, Genehmigung und Restriktion von Chemikalien; RID - Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr; SADT - Selbstbeschleunigende Zersetzungstemperatur; SDS - Sicherheitsdatenblatt; SVHC - besonders besorgniserregender Stoff; TCSI - Verzeichnis der in Taiwan vorhandenen chemischen Substanzen; TRGS - Technischen Regeln für Gefahrstoffe; TSCA - Gesetz zur Kontrolle giftiger Stoffe (Vereinigte Staaten); UN - Vereinte Nationen; vPvB - Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Weitere Information

Einstufung des Gemisches:

Flam. Liq. 2 : H225
 Aquatic Chronic 3 : H412

Einstufungsverfahren:

Basierend auf Produktdaten oder Beurteilung
 Basierend auf Produktdaten oder Beurteilung

Sterillium Virugard

lung

Abschnitte des Sicherheitsdatenblatts, die überarbeitet wurden:

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

DE / DE